

Inflapression (Inflationäre Depression)

01.04.2023 | [Michael Pento](#)

Christine Lagarde hat die Zinssätze letzte Woche um 50 Basispunkte erhöht, und Powell hat beschlossen, die Fed Funds Rate um 25 Basispunkte anzuheben und das Programm zur quantitativen Straffung in seinem derzeitigen Tempo beizubehalten. Es ist hysterisch komisch, dass sowohl die Fed als auch die EZB behaupten, sie könnten die Inflation bekämpfen und gleichzeitig die Finanzstabilität gewährleisten. Eine solche Behauptung riecht so sehr nach Mist, dass nur ein Mistkäfer sie ertragen könnte.

Früher war beides möglich - Finanzstabilität und niedrige Inflation -, aber nicht, wenn die Zinssätze innerhalb von neun Monaten von einem nominal negativen Niveau auf 3,5% angehoben wurden, wie es in Europa der Fall ist. Und wenn diese negativen Nominalzinsen für eine Dauer von sechs Jahren festgesetzt wurden. Ähnlich verhält es sich mit der Fed, die die Zinsen innerhalb eines Jahres von 0% auf rund 5% anhob. Tatsächlich hat die Fed in 10 der letzten 14 Jahre eine Nullzinspolitik betrieben.

Wenn man dafür bezahlt wird, dass man sich Geld leiht, führt dies natürlich zu einer massiven Anhäufung neuer Schulden. Jahrelanges kostenloses Geld führt immer zu finanzieller Instabilität, weil es eine übermäßig verschuldete Wirtschaft hervorruft. Die Weltwirtschaft ist so verschuldungsunfähig geworden, dass sie nur dann angemessen bedient werden kann, wenn das Geld praktisch kostenlos bleibt. Die Zentralbanker können aber nur so lange einen lächerlich negativen Realzins für die Schaffung neuen Geldes bieten, wie die Inflation ruhig bleibt, was absolut nicht mehr der Fall ist.

In meinem Buch "The Coming Bond Market Collapse" aus dem Jahr 2012 prognostizierte ich, dass das damalige Umfeld der ständigen Disinflation irgendwann enden würde und dass eine hartnäckige Inflation die Folge einer jahrelangen rücksichtslosen Finanz- und Geldpolitik sein würde. Schließlich entsteht Inflation, wenn der Markt das Vertrauen in die Kaufkraft einer Fiatwährung verliert. Und manchmal dauert es sehr lange, bis dieses Vertrauen gebrochen ist - vor allem, wenn dieses Papier die Weltreservewährung ist.

Inflation führt immer zu Chaos. Und es gibt keinen besseren Weg, Inflation zu erzeugen, als Helikoptergeld einzusetzen. Die pandemiebedingten Geldabwürfe der Regierung waren ausreichend, um das Vertrauen in die Kaufkraft des USD zu zerstören. Daher musste (und muss immer noch) die Fed die Inflation bekämpfen, indem sie die Zinssätze aggressiv anhebt und die Basisgeldmenge reduziert. Da wir jedoch so viele Schulden im System haben und die Blasen in den Vermögenswerten so groß und integraler Bestandteil des BIP-Wachstums geworden sind, werden die Höhe der Zinssätze und die Zerstörung der Geldmenge, die zur Bekämpfung der Inflation erforderlich sind, auch zu einem erheblichen wirtschaftlichen Zusammenbruch führen. Die Finanz- und Währungsbehörden werden sich also zwischen Inflation und Depression entscheiden und beides zu verschiedenen Zeitpunkten hervorrufen. Und vielleicht enden beide Zustände gleichzeitig... was ich als Inflapression bezeichne. Das ist das, was passiert, wenn die Inflation unaufhaltsam wird und das reale BIP-Wachstum einbricht.

Wer jemals daran gezweifelt hat, dass die USA und ihre Zentralbank ihren schlaffen Kampf gegen die Inflation bald aufgeben müssen, braucht sich nur anzusehen, was in den letzten zwei Wochen geschehen ist. Am einjährigen Jahrestag der ersten Zinserhöhung jenseits der Nullzinsgrenze wurde die Lebensfähigkeit des US-Finanzsystems in Frage gestellt. Drei inländische Banken gingen in Konkurs, und mehrere europäische Großbanken wurden in die Todeszelle verlegt. Genau zum richtigen Zeitpunkt erhöhte sich die Bilanz der Fed letzte Woche um 300 Dollar dank des Bank Term Funding Program, eines einjährigen Kreditprogramms zu einem Zinssatz von 4,6%. Die Banken können nun ihre problembehafteten Aktiva zum vollen Wert bei der Fed abladen - unabhängig von ihrem Zustand. Die Fed und die FDIC haben außerdem praktisch in einem Wimpernschlag 9 Billionen Dollar an unversicherten Einlagen garantiert. Tatsächlich garantiert die Fed alle Einlagen, auch die, die angeblich durch die FDIC versichert sind, weil die Regierung nicht über die Steuerbasis oder die fiskalischen Mittel verfügt, um hinter der FDIC zu stehen - die Fed würde also auch dieses Geld drucken.

Aber die bisherigen Maßnahmen haben die Banken nicht davon abgehalten, in den Abgrund zu stürzen. Die First Republic Bank (FRB) wird nun von einer Gruppe der größten amerikanischen Banken, darunter JPMorgan, Bank of America, Wells Fargo, Citigroup und Truist, eine Rettungsleine von 30 Milliarden Dollar erhalten. Die FRB ist eine Geschäftsbank, die sich nicht auf die Kreditvergabe in den Bereichen Krypto und Technologie konzentriert, wie es bei der nicht mehr existierenden SVB der Fall war, aber die Bank neigt dazu, Unternehmen und wohlhabende Einzelpersonen zu bedienen, die große unversicherte Einlagen haben.

Die Wall Street will Ihnen weismachen, dass die Bankenkrise vollständig eingedämmt wurde. Das Bank

Term Funding Program der Fed kann zwar das Finanzsystem vorübergehend stabilisieren, hat aber lediglich eine Reihe von Zombie-Kreditinstituten geschaffen. Das ohnehin schon angespannte Finanzsystem kann nicht einmal annähernd so viele Kredite vergeben wie noch vor ein paar Wochen. Und wir haben die Rezession noch nicht einmal gesehen. Die Atlanta Fed geht sogar von einem BIP-Wachstum von über 3% im ersten Quartal aus! Ich gehe davon aus, dass es unter diesem Wert liegt.

Zur Erinnerung, was dem Bankensektor den Garaus macht: Der Abzug von Liquidität und Reserven als Folge des QT-Programms, der weiter anhält. Die Einlagenflucht, die dadurch verursacht wurde, dass die Banken beschlossen, für kurzfristige Gelder so gut wie nichts zu zahlen, während für Staatsanleihen 5% gezahlt wurden - daran hat sich nichts geändert. Und die Vermögenswerte (Kredite) der Banken sind unter Druck geraten - und wir sehen nur die Spitze des Eisbergs dieser Katastrophe.

Die US-Notenbank hat die Zinssätze so hoch und so schnell angehoben, dass sie natürlich nicht nur die Preise für Staatsanleihen einbrechen und die Renditen in die Höhe schnellen ließ, sondern auch die Finanzinstitute in die Insolvenz trieb. Aber dieselben Zinserhöhungen, die den "sichersten" Vermögenswert der Welt im Preis abstürzen ließen, müssen sich auch negativ auf CLOs, CMBS, RMBS, Schrottanleihen, Derivate und andere Kredite an Verbraucher und Unternehmen ausgewirkt haben. Diese anderen Vermögenswerte dürften als nächstes ins Wanken geraten. Dann wird das Schattenbankensystem (Pensionsfonds, Hedgefonds, Private-Equity-Fonds, Investmentbanken) in Schwierigkeiten geraten. Schließlich werden die Kreditmärkte einfrieren. Erst an diesem Punkt wird die Fed zu einer echten Rückkehr zu ZIRP und QE übergehen.

Denken Sie daran, dass die Banken die Kreditvergabestandards bereits aggressiv verschärft haben, bevor die Silicon Valley, Silvergate und die Signature Banken scheiterten. Jetzt, wo die Angst vor einer Rezession überhand nimmt, werden die Banken viel weniger Risiken eingehen. Die Aufsichtsbehörden werden sogar dafür sorgen, dass sie dies tun. Stellen Sie sich nur einmal vor, was mit der Wirtschaft passieren wird, wenn die profitlosen 2/3 der Unternehmen in den Russell 3.000 keine billigen Kredite mehr aufnehmen können und ihre Türen schließen und ihre Mitarbeiter entlassen müssen.

Leider hat unser großartiges Land zugelassen, dass sein Fundament der Freiheit ausgehöhlt wird. Zuerst hat die Regierung Gott aus den Schulen entfernt. Jetzt versucht sie, die amerikanische Familie vollständig zu demontieren. Wir verlieren jeden Anschein von persönlicher Verantwortung, geben die individuelle Freiheit an bürokratische Speichellecker ab und haben das freie Funktionieren der Märkte völlig außer Kraft gesetzt. Was kann man dagegen tun? Wir haben keine andere Wahl, als weiterhin dynamisch in die Machenschaften dieser freiheitshassenden Machtmenschen zu investieren, da sie die Wirtschaft immer wieder zwischen den makroökonomischen Zyklen einer destabilisierenden Inflation und Depression hin- und herpendeln lassen.

© Michael Pento
www.pentoport.com

Der Artikel wurde am 27. März 2023 auf www.pentoport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/574164--Inflation-Rezession-Depression.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).